



Dezember 2010 Newsletter 1

**Schweizer
Freundeskreis
Zelt der Völker**

Postfach 582
CH-3000 Bern 7
info@zeltdervoelker.ch

Spar + Leihkasse Steffisburg
CH-3612 Steffisburg
PC-Konto 30-38220-1

Bankenclearing 6380
Kontonummer
16 2.148.159.08

Herzlich Willkommen zum Newsletter 1 des Freundeskreises ZdV

Liebe Freundinnen und Freunde
Liebe Mitglieder

Aus dem Inhalt:

- Editorial
- Reisenotizen
- Newsletter von Daoud Nassar
- Vorstand
- Homepage
- Aus der Region
- Weitere Infos

Editorial

Mit Enthusiasmus, aber auch mit grossem Respekt gegenüber der geleisteten Arbeit des alten Vorstandes und gegenüber den bevorstehenden Herausforderungen hat der neue Vorstand - gewählt an der Mitgliederversammlung am 11. 9. 2010 - seine Aufgabe übernommen. Der neue Vorstand plant, Euch in regelmässigen Abständen nicht nur über Daoud Nassar und „Tent of Nations“ zu informieren, sondern auch allgemein „Aus der Region Bethlehem“ zu berichten und über besondere Veranstaltungen hier in der Schweiz und in Palästina zu informieren; auch Literaturhinweise werden nicht fehlen. Wir hoffen, dass Euch der erste Newsletter gefällt. Wir begrüßen Rückmeldungen, auch kritische und wünschen Euch in diesem Sinne eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit und ein erfülltes Jahr 2011.

Elisabeth Lutz
Co-Präsidentin

Francine Perret
Co-Präsidentin

Reisenotizen

„Wir weigern uns, Feinde zu sein“, die klare Botschaft in drei Sprachen auf einen Felsblock am Eingangstor gepinselt, empfängt den Besucher im Weinberg. Elisabeth Lutz und Francine Perret haben sich im Oktober/ November dieses Jahres im „Zelt der Völker“ in Bethlehem erneut von der Wichtigkeit der Unterstützung von Daoud Nassar und seiner Friedensarbeit überzeugen können.

Wie Ihr aus seinem Dezember-Newsletter ersehen könnt, ist Solidarität zum palästinensischen Volk und Unterstützung des gewaltfreien Widerstands von Daoud Nassar dringend notwendig, die drastischen Verhältnisse für ihn spitzen sich nochmals zu. Wichtig ist hier zu nennen, dass die neuen Abrissbefehle, die Daoud Nassar Ende Mai erhalten hat, immer noch beim Gericht liegen. Die Arbeit im Frauenzentrum Nahalin beeindruckte und überzeugte uns.

(Mehr darüber in Daouds Newsletter).



Dezember 2010 Newsletter von Daoud Nassar

Liebe Freundinnen und Freunde

Ich grüße Sie und Euch ganz herzlich aus Bethlehem

Wir hören ab und zu von einem Friedensprozess, Verhandlungen und Gespräche, die da und dort durchgeführt werden. Es wird immer noch vom Frieden geredet, aber gleichzeitig werden in den palästinensischen Gebieten täglich neue Fakten geschaffen. Mehr Land wird enteignet, neue Siedlungen werden gebaut und unser Land wird täglich mit Strassen, Zäunen und Mauer zerschnitten. Die Hoffnung auf einen Staat mit Souveränität auf Land, Ressourcen und Grenze (3 Grundlagen für einen Staat) sinkt mit der Zeit. Wir Palästinenser sind wie Schafe ohne einen Hirt und wissen nicht, wo es langgeht. Es ist eine miserable Situation für uns, die Welt schaut zu und keiner traut sich gegen dieses Unrecht etwas zu machen.

Wir stehen immer noch vor dem Gericht wegen der neuen Abrissbefehlen, die wir Ende Mai bekommen haben. Die israelische Militärbehörde hat wieder eine neue Frist (zum dritten Mal) bis zum 2. Januar 2011 bekommen. Bis dahin sollte die Militärbehörde reagieren und ihre Gründe nennen, warum unsere Strukturen zerstört werden sollen. Die Situation auf dem Weinberg ist im Moment ruhig, aber die Fakten werden jeden Tag um den Weinberg herum neu geschaffen. Wir müssen wachsam bleiben. Der Hügel südwestlich vom Weinberg ist schon vor kurzem enteignet worden, neue Verbindungswege zwischen Siedlungen wurden gebaut, Stromleitungen wurden verlegt, der ganze Hügel ist schon unter der Siedlerkontrolle.

Ein weiterer Plan ist auch, Nahalin mit einem Zaun zu umzingeln, zwei Straßen sind auch geplant, um den Weinberg von allen Seiten abzuschneiden. Falls diese Situation eintreten

sollte, so werden wir mit ungebrochenem Willen daran festhalten, auf unserem Land zu bleiben. Deshalb arbeiten wir jetzt intensiv daran, um sicherzustellen, dass „Tent of Nations“ die nötigen Mittel für eine selbständige Existenz zur Verfügung stehen. Wir müssen juristisch auch weiter kämpfen, um einen Zugang von und nach Bethlehem für uns und für unsere Gäste zu sichern. Dabei brauchen wir Ihre und Eure kräftige politische Unterstützung. Ich werde Sie und Euch über unsere Situation regelmäßig informieren.

Dieses Jahr wie auch in den letzten Jahren haben wir die Infrastruktur auf dem Weinberg verbessert. Nun haben wir Solarstrom und genug Zisternen, um Regenwasser zu speichern. Wir haben im September eine kleine Weinpresse gekauft und hoffen, ab nächstes Jahr beginnen zu können, Wein vom Weinberg zu produzieren. 4 Komposttoiletten wurden auch gebaut, um mehr Wasser zu sparen.

In den kommenden Wochen erwarten wir wie jedes Jahr, Gruppen und einzelne Personen aus den USA, Europa, Israel und Palästina, die bei der Baumpflanzaktion helfen wollen. Anfang November werden wir wieder beginnen, neue Felder zu kultivieren und für unsere Baumpflanzaktion vorzubereiten. Das Ziel dieses und nächstes Jahr ist, 3000 neue Bäume zu pflanzen. Dabei wollen wir mehr Produkte vom Weinberg verkaufen, um auch selbstständig zu werden. Ganz herzlichen Dank an alle, die für Bäume gesponsert haben und noch sponsern wollen. Ein Geschenkladen auf der Farm wurde eröffnet. Wir wollen unsere Besucher einladen, Produkte vom Weinberg zu kaufen. Das ist eine Hilfe, die unsere Farm und das Projekt selbstständig machen wird.

Das **Frauenprojekt Bent Alreef** läuft ganz gut. Verschiedene Kurse wurden angeboten und waren sehr gut besucht. Jihan hat nun einen Jahresplan für dieses Projekt gemacht, wo Computer- und Englischkurse, Workshops und andere Aktivitäten angeboten werden. Wir



haben mit einer landwirtschaftlichen Schulung für Frauen begonnen.

Bent Alreef braucht Frauen, die im Projekt helfen können. Mehr Infos hierzu unter www.tentofnations.org.

Tent of Nations“ freut sich immer, die vielen Gruppen und Besucher willkommen zu heißen, die unseren Weinberg und das Land kennen lernen möchten. Bis Ende November haben uns 4607 Gäste aus verschiedenen Ländern besucht. Wir möchten die Anzahl der Gäste für nächstes Jahr verdoppeln.

Auch viele Volontäre haben im Projekt gearbeitet. Ganz herzlichen Dank an die Zivis und an alle Volontäre, die mitgeholfen haben.

Unsere Projekte für das Jahr 2011:

1. Einmalige Finanzhilfe für die Infrastruktur, eine Hilfe zur Selbsthilfe:

- Erste Hilfe Raum 800 Euros;
- Werkstatt 12,000 Euros;
- Neue Küche 5000 Euros,
- Gerichtskosten 14,000 Euros;
- Landwirtschaftliche Schulung: 72,000 Euros

2. Sponser unsere Programme für 2011:

- Baumpflanzaktion 10 Euros für einen Baum;
- Sommercamp: 150 Euros für jedes Kind für zwei Wochen;
- Frauenarbeit 200 Euros für jedes Semester;
- Animalfarm: Sponsor ein Tier für einen Monat 20 Euros.

Unsere Vision ist die Einrichtung eines Mini-Berufsausbildungs-Zentrums mit verschiedenen Bildungs- und Praxis-Kursen für Jugendliche und Kinder, anfangs im Bereich der Landwirtschaft und alternativer Energien, mit der Möglichkeit, das Ganze zu erweitern. Unser Ziel ist es, innerhalb von 3 bis 5 Jahren das Projekt „Tent of Nations“ total finanziell unabhängig zu machen, dabei laden wir Sie und Euch ein, das Projekt zu unterstützen in einer Hilfe zur Selbsthilfe. Wir wollen weiter nach unseren Visionen leben, vorwärts schauen, das Beste hoffen, aber auch realis-

tisch bleiben und in kleinen Schritten vorwärts gehen. Unabhängig von der politischen Situation wollen wir weitermachen, die neue Generation auf eine bessere Zukunft vorbereiten und Menschen motivieren, eine aktive Rolle in ihrer Gesellschaft zu spielen. Wir wollen immer die Hoffnung am Leben erhalten, unsere Stimme für Gerechtigkeit hörbar machen und die Friedensbotschaft weiter geben und immer wieder sagen:

“Wir weigern uns Feinde zu sein“.

Zum Schluss möchte ich allen Beteiligten an diesem Projekt ganz herzlich danken für die Begleitung, für die ideelle und finanzielle Unterstützung. Ganz herzlichen Dank für diese Hilfe, die zur Selbsthilfe führt. Herzlichen Dank für Ihre und Eure Solidarität

Ihr und Euer

**Daoud Nassar, Tent of Nations,
Menschen bauen Brücken,
Dezember 2010.**

Neuer Vorstand

Der neue Vorstand, der sich aus seit langem in der palästinensischen Solidarität Engagierten zusammensetzt, besteht aus folgenden Personen:

Elisabeth Lutz und Francine Perret (Co-Präsidentinnen)

Cornelia Hanke (Aktuarin)

Ilse Brugger,

Saleem Khoury,

Marianne Kunz (bisher)

Elisabeth Miescher;

Beisitzer: Theo von Fellenberg

Homepage

Die Homepage des „Schweizer Freundeskreises Zelt der Völker“ wird Dank der grossen Unterstützung und Hilfe von Ruedi Knutti, der auch für die Homepage von www.nahostfrieden.ch zuständig ist, neu bearbeitet und ergänzt.



Aus der Region....

Vom gewaltfreien Widerstand des palästinensischen Volkes

Wer den „Nassar-Hügel“ mitten im Siedlungsblock Etzion besucht, erlebt die Freude, das Aufatmen: Ja, es lohnt sich, für dieses Land zu kämpfen. Der Widerstand gegen Enteignung und Zerstörung ist legitim und gewaltlos. Gewaltfreier Widerstand hat in der Gegend rund um Bethlehem Tradition: Z.B. in Beit Sahour, wörtlich „Ort der nächtlichen Wache“ - bekannt als „Sheperds field“. Nach alter Überlieferung überbrachte dort der Engel den Hirten die Botschaft von der Geburt Christi.

1989, während der ersten Intifada, weigerte sich die Bevölkerung von Beit Sahour Steuern an Israel zu zahlen: „Sollen wir mit unserem Geld die Kugeln bezahlen, die uns töten?“ Keine Steuern ohne Mitsprache“ war die Devise. Der Einzug von Steuern sollte die Menschen zur Aufgabe ihres Widerstands zwingen. Diese mussten ihren gewaltfreien Widerstand gegen die israelische Besatzungsbehörde teuer bezahlen: 42 Tage Ausgangssperre, unterbrochene Telefonleitungen, keine Nahrungszufuhr von aussen, 40 Bewohner mussten ins Gefängnis, u.a Rifaat Odeh Kassis und Fuad Kokaley, die Armee brach in die Häuser ein und schaffte Möbel und andere Besitztümer weg. Es gab eine UN-Resolution, die verlangte, dass der während des Steuerstreiks konfiszierte Besitz den Eigentümern zurückgegeben werden muss. Heute ist das ehemalige militärische Gelände in einen Treffpunkt umgewandelt. Familien mit ihren Kindern treffen sich an Wochenenden zum Spielen, Picknicken, Feste feiern.

Dieses und andere Zeugnisse des gewaltfreien Widerstandes sind im Buch **„Popular Resistance“** nachzulesen. **Mazin Qumsiyeh** (Betonung auf dem i), Biologie-Professor, hat jahrelang an US-Universitäten gelehrt, lebt seit 2 Jahren wieder in seiner Heimatstadt Beit Sahour, bei Bethlehem, unterrichtet an den Universitäten Bethlehem und Birzeit und ist im gewaltlosen Widerstand gegen die israelische Besatzung engagiert. Der Untertitel **„ A History of Hope and Empowerment“** fasst den Inhalt des Buches in einem Satz zu-

sammen. Es geht um die Theorie, Praxis und um die Geschichte des gewaltfreien Widerstandes der Palästinenserinnen und Palästinenser von 1878-2008. Es verändert Clichés, die negativ prägend waren.

Mazin Qumsiyeh, Popular Resistance in Palestine, Nov.2010 www.plutopress.com

(wird in mehrere Sprachen übersetzt)

Behind the Wall // Hinter der Mauer

In Bethlehem existieren an den etwa 3 km voneinander entfernten Stadträndern zwei Flüchtlingscamps: Deheisha und Aida. In Aida, unmittelbar neben der 9m hohen israelischen Betonwand, leben knapp 5000 Menschen, Flüchtlinge von 1947/48 und 1967, mit ihren Nachkommen. Der britische Fotograf Rich Wiles hat sich vor 5 Jahren entschlossen, während etwa der Hälfte des Jahres im Aidacamp zu leben, um mit Kindern und Jugendlichen kreative Projekte zu realisieren. In seinem Buch **„Behind the Wall“ Life, Love and Struggle in Palestine. Rich Wiles. Potomac Books, Washington, D.C. 2010** sprechen die Kinder, die Eltern, die Tanten, Onkel, Grosseltern für sich selbst. Sie erzählen in einfacher Sprache ihre Geschichten, Erinnerungen, Träume. Diese gehen unter die Haut. (nur in Englisch erhältlich).

Weitere Infos....

- **Standhaft Rechtlos - Frauen im besetzten Palästina, Sybille Oettliker, 2010, efef-Verlag**

14 Frauen aus dem besetzten palästinensischen Gebiet erzählen aus ihrem Leben und warum sie trotz allem Palästina nicht verlassen, sondern standhaft ihren Platz in ihrer Heimat verteidigen.

- **Mahnwachen und Veranstaltungen, aktuelle Informationen** siehe

www.nahostfrieden.ch/veranstaltungen

- 19.Dez.18.00 in ZH **Café Palestine** mit Matthias Hui

- Am 27.Dez.2010, 2.Jahrestag des Überfalls auf Gaza: Der Film **AISHEEN** „Lebendig in Gaza“ ist ein berührendes Zeugnis aus dem Gaza mit besonderem Blick auf Kinder und Jugendliche.

